

Mittwoch, 28.11.2018

## **VLBS fordert konstruktive Zusammenarbeit der beteiligten Ministerien bei der SHIBB-Gründung**

„Wir erwarten von allen beteiligten Ministerien, dass sie die weitere Entwicklung zielorientiert im Interesse der Beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein vorantreiben. Die kommenden Abstimmungsprozesse dürfen nicht weiterhin von Verzögerung, Eigeninteressen und Bürokratie gekennzeichnet sein“, erklärten die beiden Landesvorsitzenden des VLBS, Thorge Erdmann und Stephan Cosmus. „Im Gegensatz zu anderen Interessenvertretungen sind wir immer noch bereit, den Prozess konstruktiv zu unterstützen.“

Staatssekretär Dr. Thilo Rohlf, aus dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, hatte auf dem Delegiertenkongress des VLBS einige Eckpunkte zur Gründung eines SHIBB formuliert und weitere Schritte angekündigt.

In seinem Grußwort zu den Delegierten wies der Staatssekretär darauf hin, dass der Koalitionsvertrag wie geplant umgesetzt wird und das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) in Form eines Landesamtes beim Wirtschaftsministerium angesiedelt wird. Darüber herrscht Einigung mit allen beteiligten Ministerien. Weitere Details sind aber noch in der Abstimmung.

Angestrebt wird eine möglichst vollständige Eigenständigkeit des SHIBB. Weiterhin wird ein Kuratorium aus den an Beruflicher Bildung Beteiligten eingesetzt, das beratende Funktion haben wird. Im SHIBB sollen alle Referate der Beruflichen Bildung inklusive der Personalverwaltung eingebunden werden. Zur Gestaltung der Schulaufsicht „sind gute Ideen entwickelt“ worden, die „demnächst ausführlich diskutiert“ werden.

Der VLBS hält es für sinnvoll und notwendig, alle Aufgaben und Ressourcen in Zusammenhang mit der Beruflichen Bildung in einem Institut zu bündeln. Hierbei muss aber eine flexibel, schnell, eigenständig und zuverlässig handelnde Institution zur Bewältigung der Herausforderungen der Beruflichen Bildung geschaffen werden. Die Gestaltung des SHIBB muss sich ausschließlich an den Zukunftsaufgaben der Beruflichen Bildung orientieren. „Es ist dafür seit der letzten Landtagswahl leider viel Zeit ungenutzt geblieben. Eine Kompromisslösung, die als politischer Erfolg präsentiert wird, wäre eine Mogelpackung, die der Beruflichen Bildung schadet“, so die beiden Landesvorsitzenden des VLBS.

Der VLBS hat bereits vor längerer Zeit die aktuellen Herausforderungen der Beruflichen Bildung benannt und deren Bearbeitung angemahnt. Im Vordergrund steht dabei die Attraktivität der dualen Ausbildung und damit die Sicherung der Berufsausbildung in der Region. Weitere wichtige Handlungsfelder sind die Gewinnung des Lehrkräftenachwuchses und damit verbunden eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Lehrkräfte sowie das Lernen mit digitalen Medien.

**V.i.S.d.P:**  
**Geschäftsführender Vorstand**  
**Stephan Cosmus, Thorge Erdmann**  
**Pressekontakt:**  
**Jan Oliver Schmidt**  
**Tel. 4101-850658, E-Mail [schmidtjo@vlbs.sh](mailto:schmidtjo@vlbs.sh)**

**VLBS Landesgeschäftsstelle:**  
**Muhliusstr. 65, 24103 Kiel**  
**Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537**  
**Internet [www.vlbs.sh](http://www.vlbs.sh)**  
**E-Mail [info@vlbs.sh](mailto:info@vlbs.sh)**

**PRESEMITTEILUNG**